

Benutzerhandbuch

MELAseal® 200

Siegelgerät

ab Software-Version 2.28



DE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses MELAG-Produktes entgegengebracht haben. Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen und konzentrieren uns seit der Gründung im Jahr 1951 konsequent auf Produkte für die Praxishygiene. Durch ständiges Streben nach Qualität, höchster Funktionssicherheit und Innovationen gelang uns der Aufstieg zum Weltmarktführer im Bereich der Instrumentenaufbereitung und Hygiene.

Sie verlangen zu Recht von uns optimale Produktqualität und Produktauverlässigkeit. Mit der konsequenten Realisierung unserer Leitsätze „**competence in hygiene**“ und „**Quality – made in Germany**“ garantieren wir Ihnen, diese Forderungen zu erfüllen. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 13485 wird u. a. in jährlichen mehrtagigen Audits durch eine unabhängige benannte Stelle überwacht. Hierdurch ist gewährleistet, dass MELAG-Produkte nach strengen Qualitätskriterien gefertigt und geprüft werden!

Die Geschäftsführung und das gesamte MELAG-Team.

CE

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise.....	4	Uhrzeit	23
Symbole im Dokument	4	Automatische Umstellung von Sommer-/Winterzeit (MEZ)	24
Auszeichnungsregeln.....	4	Datum	24
Entsorgung	4	Siegeltemperatur	24
2 Sicherheit	5	Signaltöne.....	25
3 Gerätebeschreibung	6	Benutzerverwaltung.....	25
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6	Eco Mode und Standby	26
Lieferumfang	6	1. Wartezeit: Eco Mode	26
Geräteansichten.....	7	2. Wartezeit: Standby	26
Symbole auf dem Gerät	8	Eco Mode und Standby ausschalten.....	27
Menüstruktur	9	Kraftkalibrierung	27
Statusanzeigen und akustische Signale	10		
4 Erste Inbetriebnahme.....	11		
Anforderungen an den Aufstellort	11	9 Instandhaltung	28
Platzbedarf	11	Reinigung und regelmäßige Kontrolle	28
Siegelgerät anschließen.....	12	Wartung	28
Siegelgerät einschalten.....	13	Validierung.....	28
5 Siegeln.....	14	Software-Update.....	28
Siegelvorgang mit vorgefertigten Folienbeuteln.....	14		
Siegelvorgang mit Folienrollen.....	15	10 Betriebspausen.....	30
Folienbeutel herstellen.....	15	Pausenzeiten	30
Folienbeutel versiegeln	16	Transport und Lagerung	30
6 Protokollieren	18		
Dokumentation des Siegelvorganges	18	11 Optionale Ausrüstung	31
USB-Stick als Ausgabemedium	18	Rollenhalter Standard	31
Computer als Ausgabemedium	19	Rollenhalter Comfort	31
Aufbau der Protokolldateien	19	Rollenhalter Deluxe	32
7 Funktionsprüfungen.....	21	Wandrollenhalter	32
Funktionsprüfung mit MELAcontrol Seal Check.....	21		
Einstellen der Erinnerungsfunktion	21	12 Betriebsstörungen	33
MELAcontrol Seal Check mit Erinnerungsfunktion	21		
MELAcontrol Seal Check ohne Erinnerungsfunktion ..	22	13 Herstellerempfehlung zum Routinebetrieb	35
MELAcontrol Ink Test durchführen.....	22	Durchführen des Peeltests	35
8 Einstellungen	23	MELAG Siegelnahtfestigkeitsprüfung	35
Settings-Menü aufrufen	23		
		14 Normative Vorgaben.....	36
		15 Technische Daten	37
		16 Komponenten, Zubehör und Ersatzteile.....	38
		Glossar	39

1 Allgemeine Hinweise

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Das Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise. Stellen Sie sicher, dass Sie jederzeit Zugriff zur digitalen oder gedruckten Version des Benutzerhandbuchs haben.

Sollte das Handbuch nicht mehr lesbar sein, beschädigt werden oder abhandenkommen, können Sie sich ein neues Exemplar im MELAG Downloadcenter unter www.melag.com herunterladen.

Symbole im Dokument

Symbol	Beschreibung
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung leichte bis lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung der Instrumente, der Praxiseinrichtung oder des Gerätes führen kann.
	Weist auf wichtige Informationen hin.

Auszeichnungsregeln

Beispiel	Beschreibung
siehe Kapitel 2	Verweis auf einen anderen Textabschnitt innerhalb des Dokuments.
Protokoll	Wörter oder Wortgruppen, die auf dem Display des Gerätes angezeigt werden, sind als Displaytext gekennzeichnet.
	Voraussetzungen für die folgende Handlungsanweisung.
	Verweis auf das Glossar oder einen anderen Textabschnitt.
	Informationen zur sicheren Handhabung.

Entsorgung

MELAG-Geräte stehen für höchste Qualität und lange Lebensdauer. Wenn Sie ihr MELAG-Gerät aber nach vielen Jahren des Betriebes endgültig stilllegen wollen, kann die dann vorgeschriebene Entsorgung des Gerätes auch bei MELAG in Berlin erfolgen. Setzen Sie sich hierfür bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Entsorgen Sie nicht mehr verwendete Komponenten, Ersatzteile, Zubehör, Ausrüstung und Verbrauchsmaterial fachgerecht. Beachten Sie auch die gültigen Entsorgungsvorschriften hinsichtlich möglicher kontaminiert Abfälle.

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recyclebar. Die Rückführung der Verpackung in den Materialkreislauf verringert das Abfallaufkommen und spart Rohstoffe.

2 Sicherheit



Beachten Sie für den Betrieb des Gerätes die nachfolgend aufgeführten und die in den einzelnen Kapiteln enthaltenen Sicherheitshinweise. Verwenden Sie das Gerät nur für den in dieser Anweisung genannten Zweck. Eine Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Personenschäden und/oder zu Beschädigungen am Gerät führen.

Qualifiziertes Personal

- Nur sachkundiges und geschultes Personal darf das Gerät benutzen.
- Der Betreiber muss sicherstellen, dass die Benutzer regelmäßig in der Bedienung und dem sicheren Umgang mit dem Gerät geschult werden.

Reparatur

- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Gerätes. Unsachgemäßes Öffnen und Reparieren können die elektrische Sicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für den Benutzer bedeuten. Die Garantie und Gewährleistung verfallen, sobald das Gerät durch einen nicht von MELAG autorisierten Techniker geöffnet wird.

3 Gerätbeschreibung

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Gerät ist ein Balkensiegelgerät zum Heißversiegeln von Instrumenten in Sterilisierverpackungen, gemäß **►EN ISO 11607-2** und **►DIN 58953-7**, in denen medizinische Instrumente mittels Dampfsterilisation aufbereitet werden sollen. Das Gerät ist für den Einsatz im medizinischen Bereich, z. B. in Kliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen, vorgesehen. Das Gerät ist nicht für die Anwendung am Patienten oder in der Patientenumgebung vorgesehen.

Das Balkensiegelgerät MELAseal 200 ist im Sinne der Medizinprodukteverordnung kein Medizinprodukt.

Geeignete Materialien

Für das Heißversiegeln von Klarsicht-Sterilisierverpackungen nach **►EN 868-5** sind z. B. MELAfol Rollen und Beutel geeignet. Wenn Sie andere Verpackungsmaterialien verwenden möchten, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an MELAG.

Nicht geeignete Materialien

Sterilisierverpackungen, welche den Anforderungen der EN 868-5 nicht entsprechen, sind nicht mit diesem Gerät kompatibel. Folgende Materialien sind nicht geeignet:

- Reine Schlauchfolien (beidseitig Folie), da diese auf der Siegelschiene zum Verkleben neigen und somit die Funktionstüchtigkeit des Siegelgerätes beeinträchtigen können.
- Polyethylen-Folie
- Weiche PVC-Folie
- Harte PVC-Folie
- Polyamid-Folie
- Polypropylen-Folie

ACHTUNG

Bei Verwendung nicht geeigneter Verpackungsmaterialien können Schäden am Gerät und Funktionsstörungen auftreten.

- Beachten Sie die Hinweise der Hersteller, welche Siegeltemperatur zu den jeweiligen Verpackungsmaterialien empfohlen wird.

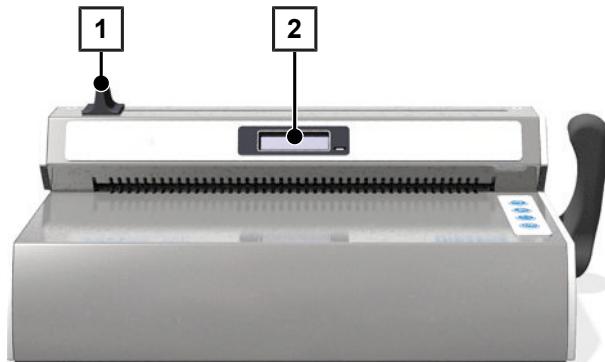
Lieferumfang

Kontrollieren Sie bitte den Lieferumfang, bevor Sie das Gerät aufstellen und anschließen.

- Siegelgerät MELAseal 200
- Benutzerhandbuch
- Checkliste zur Aufstellung und Einweisungsprotokoll
- Werksprüfungsachweis inklusive Konformitätserklärung
- Gewährleistungsurkunde
- Test- und Kalibrierprotokoll
- Netzkabel
- Siegelhebel
- MELAG USB-Stick

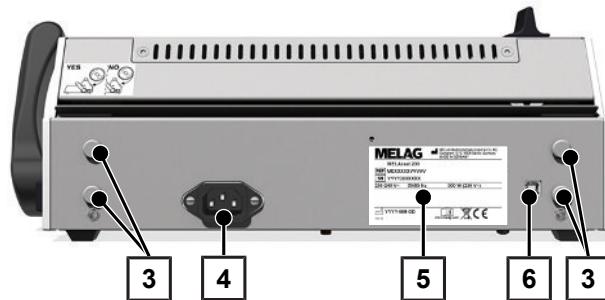
Geräteansichten

Ansicht von vorn



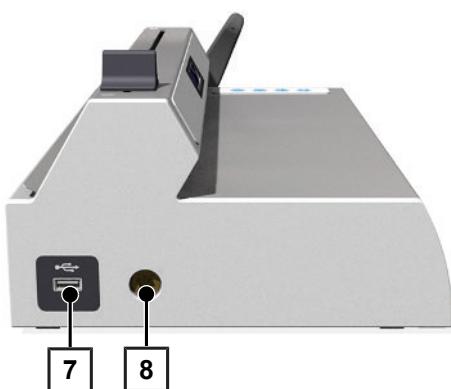
- 1 Messergriff
- 2 Display mit Kontrollleuchte

Ansicht von hinten

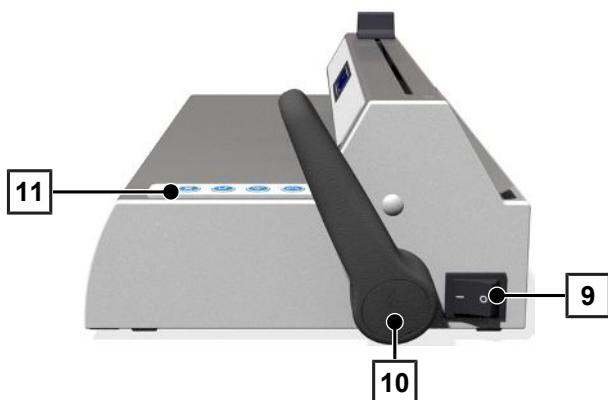


- 3 Aufnahmen für Rollenhalter
- 4 Anschluss für Netzkabel
- 5 Typenschild
- 6 USB-Schnittstelle (Typ B) für Anschluss an einen Computer

Ansicht von links



- 7 USB-Schnittstelle für USB-Stick
- 8 Vierkantloch für Siegelhebel (beidseitig)

Ansicht von rechts

- 9 Netzschalter (Ein/Aus)
- 10 Siegelhebel
- 11 Bedientasten

Symbole auf dem Gerät***Typenschild***

Hersteller des Produktes



Herstellungsdatum des Produktes



Artikelnummer des Produktes



Seriennummer des Produktes



Benutzerhandbuch oder elektronisches Benutzerhandbuch beachten



Produkt nicht im Hausmüll entsorgen



CE-Kennzeichnung



Elektrischer Anschluss des Produktes: Wechselstrom (AC)

Symbole am Netzschalter

Gerät einschalten



Gerät ausschalten

Menüstruktur

- Standard Displayanzeige	Legende
- 180°C/User 1/Ready	Temperatur/Benutzer/Betriebsbereitschaft
- User	Benutzer
- User 01	Benutzer 01
- User 02	Benutzer 02
- User ...	Benutzer ...
- User 10	Benutzer 10
- Seal chk	Funktionsprüfung mit MELAcontrol Seal Check
- approve?	Funktionsprüfung mit Seal Check durchführen
- reminder	Erinnerung an Seal Check einschalten
- weekly	wöchentlich
- Mon	montags
- Tue	dienstags
-
- Sun	sonntags
- daily	täglich
- Off	Erinnerung an Seal Check ausschalten
- Settings	Einstellungen
- Temp	Siegeltemperatur
- Tone	Signaltöne ein-/ausschalten
- Time	Uhrzeit
- adjust	Aktuelle Uhrzeit einstellen
- Auto_DST	autom. Umstellung von Sommer-/Winterzeit (MEZ)
- Date	Datum (TT-MM-JJ)
- Eco Mode	Eco Mode
- On/Off	Eco Mode ein-/ausschalten
- Wait Eco	1. Wartezeit: Eco-Modus einstellen
- Wait Stby	2. Wartezeit: Standby einstellen
- Adj Frc	Kraftkalibrierung
- Info	Information
- Seal Cnt	Zähler für Siegelforgänge
- Svc Date	Datum der nächsten Wartung
- Svc Cnt	Zähler bis zur nächsten Wartung
- Version	Softwareversion
- S/N	Seriennummer

Durch wiederholtes Drücken der Taste oder können Sie in dem Ringmenü navigieren. Durch Drücken der Taste gelangen Sie zurück in die nächst höhere Menüebene.

Statusanzeigen und akustische Signale

Kontrollleuchte/ akustische Signale	Mögliche Ursachen	Was Sie tun können
	Das Siegelgerät ist in der Aufheiz- oder Abkühlphase.	Warten Sie, bis die eingestellte Siegeltemperatur erreicht ist.
	<p>Der Siegelhebel wird während der Aufheizphase nach unten gedrückt. Die Siegeltemperatur ist noch nicht erreicht.</p> <p>Der Siegelhebel wird vorzeitig angehoben, obwohl die erforderliche Siegeldauer noch nicht erreicht wurde.</p> <p>Der Siegelhebel wird nicht angehoben, obwohl die erforderliche Siegeldauer erreicht wurde.</p>	<p>Quittieren Sie die Meldung mit und warten Sie, bis die LED-Kontrollleuchte dauerhaft grün leuchtet.</p> <p>Quittieren Sie die Meldung mit und lassen Sie den Siegelhebel beim Siegeln solange gedrückt, bis das Display Open anzeigt.</p> <p>Heben Sie den Siegelhebel an, sobald das Display Open anzeigt, andernfalls ist der Siegelvorgang nicht erfolgreich.</p> <p>ACHTUNG! Nichtbeachten kann zum Schmelzen der Klarsicht-Sterilisierverpackung und zu Schäden am Siegelgerät führen.</p>
	<p>Das Siegelgerät hat die eingestellte Siegeltemperatur erreicht und ist betriebsbereit.</p> <p>Die minimale Siegeldauer ist erreicht, der Siegelvorgang ist beendet.</p>	Heben Sie den Siegelhebel an und entnehmen Sie die Klarsicht-Sterilisierverpackung.
	Der Siegelhebel ist heruntergedrückt und der Siegelvorgang läuft. Der Fortschrittsbalken wird angezeigt.	Warten Sie, bis die grüne LED-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet oder das Display Open anzeigt.
	Gerätestörung: Die Aufheizphase dauert zu lange (> 5 min). Das Siegelgerät erreicht nicht die eingestellte Siegeltemperatur.	Schalten Sie das Siegelgerät aus und wieder ein. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker.

4 Erste Inbetriebnahme

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Installation und Aufstellung“
[\(<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgerä/t/melaseal200>\)](https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgerä/t/melaseal200).



Anforderungen an den Aufstellort

⚠ VORSICHT

Bei Nichtbeachtung der Aufstellbedingungen kann es zu Verletzungen und/oder Fehlfunktionen oder Schäden am Gerät kommen.

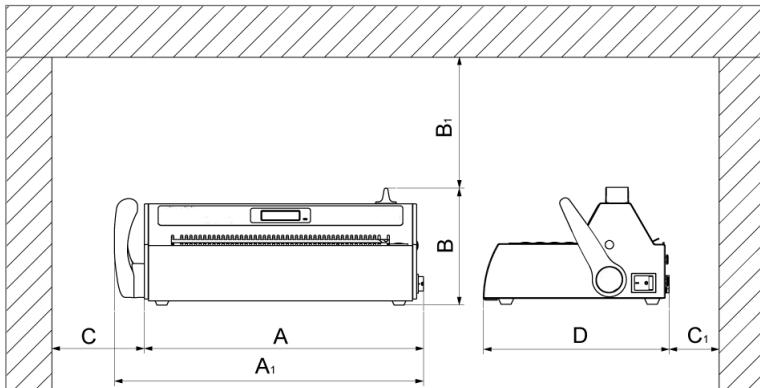
- Beachten Sie für die erste Inbetriebnahme alle in diesem Kapitel beschriebenen Hinweise.
- Kontrollieren Sie das Gerät nach dem Auspacken auf Transportschäden.
- Das Gerät ist nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.
- Das Gerät ist nur für die Verwendung in Innenräumen vorgesehen.
- Das Gerät ist für den Einsatz außerhalb der Patientenumgebung vorgesehen. Der Mindestabstand zum Behandlungsplatz muss im Radius mindestens 1,5 m betragen.
- Installieren und betreiben Sie das Gerät in einer frostfreien Umgebung.
- Stellen Sie das Gerät an einem trockenen und staubgeschützten Ort auf.
- Stellen Sie das Gerät außerhalb direkter Sonneneinstrahlung und außer Reichweite anderer Wärmequellen auf.
- Stellen Sie das Gerät geschützt vor Stößen oder Vibrationen auf.
- Halten Sie ausreichenden Abstand zu den Umgebungsflächen, um eine ausreichende Belüftung sicherzustellen.

Entnahme aus der Verpackung

1. Öffnen Sie die Transportverpackung vorsichtig.
2. Entnehmen Sie das Gerät aus der Transportverpackung.
3. Kontrollieren Sie das Gerät auf Transportschäden.

Platzbedarf

Ansicht von vorn und von rechts



Gerätemaße		MELAseal 200
Breite	A	36,5 cm
Breite inkl. Siegelhebel	A ₁	41,5 cm
Höhe	B	15 cm
Mindestabstand nach oben	B ₁	25 cm

Gerätemaße		MELAseal 200
Mindestabstand zu den Seiten	C	10 cm
Mindestabstand nach hinten	C ₁	8 cm
Tiefe	D	24 cm

Zusätzlich wird bei der Verwendung von Folienrollen Platz für einen Rollenhalter, z. B. Rollenhalter Standard oder Rollenhalter Deluxe benötigt.

Siegelgerät anschließen

Beachten Sie zur sicheren Handhabung Folgendes:

- Schließen Sie nur das im Lieferumfang enthaltene Netzkabel an das Gerät an.
- Das Netzkabel darf nur durch ein Originalersatzteil von MELAG ersetzt werden.
- Halten Sie die gesetzlichen Vorschriften und Anschlussbedingungen des örtlichen Elektrizitätsversorgungsunternehmens ein.
- Betreiben Sie das Gerät niemals, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist.
- Beschädigen oder verändern Sie niemals das Netzkabel oder den Netzstecker.
- Biegen und verdrehen Sie niemals das Netzkabel.
- Ziehen Sie nie am Netzkabel, um den Netzstecker aus der Steckdose zu entfernen. Fassen Sie immer direkt am Netzstecker an.
- Achten Sie darauf, dass das Netzkabel nicht eingeklemmt wird.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel.
- Führen Sie das Netzkabel nicht entlang einer Wärmequelle.
- Fixieren Sie das Netzkabel niemals mit spitzen Gegenständen.

ACHTUNG

Warnung vor Sachschäden durch Betrieb außerhalb der vorgegebenen Umgebungstemperatur.

Der Betrieb des Gerätes außerhalb der vorgegebenen Umgebungstemperatur (5-40 °C) kann zu Schäden an einzelnen Gerätekomponenten führen.

- Lassen Sie das Gerät vor dem erstmaligen Einschalten auf die erforderliche Umgebungstemperatur (5-40 °C) akklimatisieren.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Das Siegelgerät ist ausgeschaltet.
- ✓ Das im Lieferumfang beiliegende Netzkabel ist vorhanden.
- 1. Schließen Sie das Netzkabel an der Rückseite des Gerätes an.
- 2. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Netzsteckdose der Praxis.
- 3. Stecken Sie den Siegelhebel wahlweise auf der rechten oder linken Seite des Gerätes in das Vierkantloch.



Siegelgerät einschalten

- ✓ Das Gerät ist am Stromnetz angeschlossen.
- ✓ Der USB-Stick ist zu Dokumentationszwecken gesteckt.
- ▶ Schalten Sie das Siegelgerät am Netzschalter ein.



- ▶ Nach dem Einschalten werden auf dem Display Systeminformationen angezeigt. Dies sind z. B. der eingestellte Benutzer, eine Bestätigung, ob der USB-Stick korrekt angeschlossen ist und die aktuelle Temperatur.
- ▶ Die Kontrollleuchte an der Vorderseite des Siegelgerätes leuchtet orange auf. Das Siegelgerät wird auf die eingestellte Siegeltemperatur aufgeheizt.

Betriebsbereitschaft

Das Siegelgerät ist betriebsbereit, sobald die voreingestellte Siegeltemperatur erreicht ist, das Display **Ready** anzeigt und die Kontrollleuchte dauerhaft grün leuchtet.



5 Siegeln

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Verpacken von Instrumenten“
(<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgeraet/melaseal200>).



Siegelvorgang mit vorgefertigten Folienbeuteln

▲ VORSICHT

Verbrennungsgefahr durch heiße Metallteile. Die Siegelschiene wird bei eingeschaltetem Siegelgerät dauerhaft beheizt!

- Berühren Sie nie die Metallocberflächen an der Siegelschiene und im Bereich der hinteren und vorderen Papierführung.

ACHTUNG

Wenn die Verpackung verkehrt herum eingelegt wird, können Folienreste an der Siegelschiene haften bleiben und die Siegelschiene verkleben.

Die Folienseite der Verpackung muss immer nach oben zeigen.

! HINWEIS

Beachten Sie beim Versiegeln von Beuteln mit Seitenfalte die Hinweise der Hersteller (z. B. Hinweise zur Handhabung von MELAfol Beuteln mit Seitenfalte), besonders wenn Sie darin Kassetten versiegeln möchten.

Um einen Siegelvorgang mit vorgefertigten Folienbeuteln durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die Verpackung (die Folienseite ist oben) von vorn in die Papierführung zwischen Druck- und Siegelschiene. Beachten Sie dabei die erforderlichen Abstände zwischen Instrument und Siegelnah, siehe [Normative Vorgaben](#) ▶ Seite 36.



2. Drücken Sie den Siegelhebel herunter, bis er einrastet.



3. Lassen Sie den Siegelhebel unten solange der Fortschrittsbalken im Display läuft und die Kontrollleuchte in kurzen Abständen grün blinkt (ca. 3 s).



4. Wenn das Display zu der Anzeige **Open** wechselt und die Kontrollleuchte dauerhaft grün leuchtet, bewegen Sie den Siegelhebel nach oben in die Ausgangsstellung. Entfernen Sie den Folienbeutel aus dem Siegelgerät.



- Wenn der USB-Stick angeschlossen ist, wird automatisch ein Protokoll erzeugt und auf dem USB-Stick gespeichert.
- Wenn kein USB-Stick angeschlossen ist, werden die wichtigsten Siegelparameter im Wechsel bis zu viermal angezeigt. Danach wechselt die Anzeige zu **Ready**.

5. Führen Sie nach jedem erfolgreichen Siegelvorgang eine visuelle Kontrolle der Siegelnäht durch.

HINWEIS

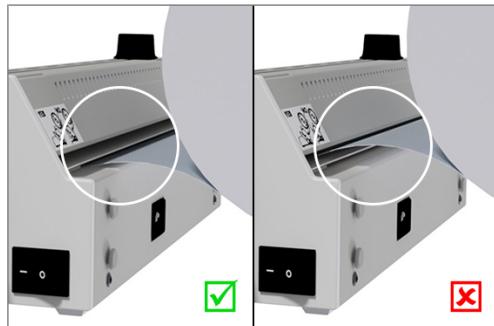
Führen Sie bei Beuteln mit Seitenfalten wöchentliche Kontrollen der Siegelnäht mit einem Tintentest (z. B. MELAcontrol Ink Test) durch.

Siegelvorgang mit Folienrollen

Folienbeutel herstellen

Um Instrumente in Beuteln aus Klarsicht-Sterilisierverpackungen von der Rolle zu verpacken, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie das Ende der Folienrolle mit der Papierseite nach unten an der Geräterückseite in die untere Papierführung (**unterer Schlitz**). Schieben Sie die Folie bis zur gewünschten Länge nach vorn zwischen Druck- und Siegelschiene durch.



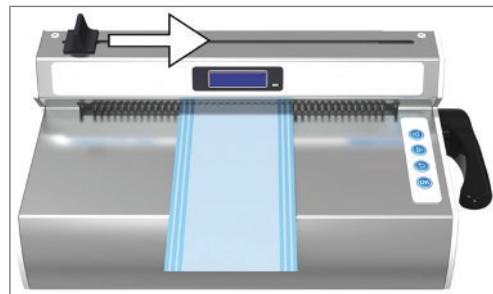
2. Drücken Sie den Siegelhebel herunter, bis er einrastet.



3. Lassen Sie den Siegelhebel unten solange, bis der Fortschrittsbalken im Display läuft und die Kontrollleuchte in kurzen Abständen grün blinkt (ca. 3 s).



4. Schneiden Sie die Folienrolle während des Siegelsorganges ab. Lassen Sie dafür den Siegelhebel heruntergedrückt und bewegen Sie den Messergriff zügig bis ans andere Ende des Siegelgerätes. Den Messergriff nicht wieder zurückbewegen.



5. Wenn das Display zu der Anzeige **Open** wechselt und die Kontrollleuchte dauerhaft grün leuchtet, bewegen Sie den Siegelhebel nach oben in die Ausgangsstellung. Entfernen Sie den Folienbeutel aus dem Siegelgerät.



Folienbeutel versiegeln

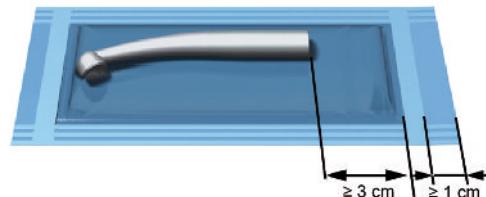
ACHTUNG

Wenn die Verpackung verkehrt herum eingelegt wird, können Folienreste an der Siegelschiene haften bleiben und die Siegelschiene verkleben.

Die Folienseite der Verpackung muss immer nach oben zeigen.

Um den auf die entsprechende Länge zugeschnittenen Folienbeutel zu versiegeln, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bestücken Sie den Folienbeutel mit dem zu sterilisierenden Instrument. Beachten Sie dabei die erforderlichen Abstände zwischen Instrument und Siegelnahrt, siehe **Normative Vorgaben** [► Seite 36].



2. Schieben Sie die offene Seite des Folienbeutels von vorn in die Papierführung.



3. Drücken Sie den Siegelhebel herunter, bis er einrastet.



4. Lassen Sie den Siegelhebel unten solange der Fortschrittsbalken im Display läuft und die Kontrollleuchte in kurzen Abständen grün blinkt (ca. 3 s).



5. Wenn das Display zu der Anzeige **Open** wechselt und die Kontrollleuchte dauerhaft grün leuchtet, bewegen Sie den Siegelhebel nach oben in die Ausgangsstellung. Entfernen Sie den Folienbeutel aus dem Siegelgerät.



- ↳ Wenn der USB-Stick angeschlossen ist, wird automatisch ein Protokoll erzeugt und auf dem USB-Stick gespeichert.
- ↳ Wenn kein USB-Stick angeschlossen ist, werden die wichtigsten Siegelparameter im Wechsel bis zu viermal angezeigt. Danach wechselt die Anzeige zu **Ready**.

6. Führen Sie nach jedem erfolgreichen Siegeldurchgang eine visuelle Kontrolle der Siegelnäht durch.

6 Protokollieren

Dokumentation des Siegelvorganges

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Dokumentation und Benutzerverwaltung“ (<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgeraet/melaseal200>).



Die ▶EN ISO 11607-2 fordert, dass der Siegelvorgang überwacht und dokumentiert werden muss. Daher haben Sie die Möglichkeit, die Protokolle der Siegelvorgänge aufzuzeichnen, an folgende Ausgabemedien auszugeben und entsprechend zu archivieren:

- USB-Stick
- Computer mit Dokumentationssoftware, z. B. MELAtrace (ab Software-Version 3.6)

Wenn kein USB-Stick oder Computer angeschlossen ist, können die wichtigen Siegelparameter per Hand dokumentiert werden. Die Siegelparameter werden im Wechsel bis zu viermal auf dem Display angezeigt.

USB-Stick als Ausgabemedium

ACHTUNG

Gefahr des Datenverlustes durch Beschädigung des USB-Sticks bei unsachgemäßem Umgang.

- Wenden Sie keine Gewalt beim Einsticken des USB-Sticks an.

Wenn Sie automatisch Protokolle eines Siegelvorgangs auf dem USB-Stick speichern möchten, schließen Sie ihn wie folgt an:

1. Schalten Sie das Siegelgerät aus.
2. Stecken Sie den USB-Stick in die USB-Schnittstelle an der linken Seite des Gerätes.



3. Schalten Sie das Siegelgerät ein.
→ Sobald der USB-Stick erkannt wird und einsatzbereit ist, zeigt das Display Mem_Conn (= Memory connected) an.

Beachten Sie folgende allgemeine Hinweise zur Protokollierung mit dem USB-Stick:

- Schalten Sie das Siegelgerät stets aus, bevor Sie den USB-Stick anschließen oder entfernen.
- Für den Fall, dass der USB-Stick neu formatiert wird, muss ein Name für den USB-Stick vergeben werden.
- Kopieren Sie die Protokolldateien in regelmäßigen Abständen vom USB-Stick auf den Computer.
- Wählen Sie nur eine Protokollierungsart, entweder per USB-Stick **oder** über die Dokumentationssoftware MELAtrace. Andernfalls kann die Trennung vom Ausgabemedium unbemerkt bleiben und es können Protokolldaten verloren gehen.
- Speichern Sie keine weiteren Dateien außer den geräterelevanten Dateien auf dem USB-Stick.

Computer als Ausgabemedium

- ✓ Der Computer verfügt über eine USB-Schnittstelle.
- ✓ Der USB-Treiber von MELAG ist auf dem Computer installiert.
- ✓ Das Siegelgerät ist durch ein USB-Kabel (optional erhältlich) mit dem Computer verbunden.
- ✓ Bei Firmware 1.12 wird MELAtrace Version 3.0.15.1 benötigt.
- ✓ Ab Firmware 2.10 wird MELAtrace ab Version 3.6.2.1 benötigt.

1. Installieren Sie den MELAseal 200 PC-Treiber auf Ihrem Computer. Laden Sie den Treiber von der MELAG-Webseite herunter (Service/Downloadcenter).



2. Schließen Sie das USB-Kabel (Typ B) an der Rückseite des Siegelgerätes an und verbinden Sie es mit dem Computer.
3. Stellen Sie eine Verbindung zwischen der Dokumentationssoftware und dem Siegelgerät her und bestimmen Sie einen Ablageordner für die Archivierung der Protokolle. Weitere Informationen zur Verwendung des Siegelgerätes mit der Dokumentationssoftware entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Benutzerhandbuch.

HINWEIS

Auch nach zwischenzeitlichem Aus- und wieder Einschalten des Siegelgerätes wird das Tagesprotokoll fortgesetzt, d. h. es wird kein neues Protokoll angelegt.

Aufbau der Protokolldateien

Das Protokoll wird im HTML-Format in englischer Sprache abgelegt. Der Dateiname setzt sich aus dem aktuellen Tagesdatum, der Seriennummer des Siegelgerätes und des Gesamtzählers zusammen. Ein Protokoll beinhaltet alle Siegelvorgänge eines Tages. Für jeden Siegelvorgang wird eine Zeile in das Protokoll geschrieben.

Tagesdatum	Seriennummer	Gesamtzähler
20130723_132000901_0000095.htm		

Ein erfolgreicher Siegelvorgang wird in der jeweiligen Protokollzeile mit „OK“ gekennzeichnet. Wenn während eines Siegelvorganges eine Störung auftritt, wird dies im Protokoll unter Angabe der Ereignisnummer, z. B. F4, vermerkt. Der entsprechende fehlerhafte Wert (z. B. Siegeltemperatur, Siegelkraft) wird abhängig von der Art der Störung in eckigen Klammern dargestellt oder es werden keine Werte angezeigt.

Beispiel für ein Protokoll mit mehreren Siegelvorgängen:

```

MELAG MEDIZINTECHNIK
-----
10 MELAG MELAseal 200
15 Date: 15-09-2015
20 S/N: 152001111
25 Ver: V02.10
30 Op.Hrs: 0000108
35 Svc.Date: 14-08-2017

|Stat |Time |Dur |Temp |Force|Limits - Dur, Temp, Force|Usr|SCnt|SvcCnt|TtlCnt |CS
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
|OK |11:59:08| 03.5 | 179 | 200 |03.0-08.0 175-185 170-230|U06|0008|049985|0000016|016
|OK |11:59:13| 03.9 | 179 | 201 |03.0-08.0 175-185 170-230|U06|0009|049984|0000017|025
|OK |11:59:19| 03.5 | 179 | 201 |03.0-08.0 175-185 170-230|U06|0010|049983|0000018|116
|-----|next line SEALcheck|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
|OK |11:59:29| 03.9 | 179 | 201 |03.0-08.0 175-185 170-230|U06|0011|049982|0000019|119
|OK |11:59:37| 03.5 | 179 | 202 |03.0-08.0 175-185 170-230|U06|0012|049981|0000020|067
|F3 |11:59:40|[01.2]| 179 | 203 |03.0-08.0 175-185 170-230|U06|0013|049980|0000021|010

```

Legende:

Zeile 10 Bezeichnung des Siegelgerätes

Zeile 15 Datum des Siegelvorganges

Zeile 20 Seriennummer des Siegelgerätes

Zeile 25 installierte Software-Version

Zeile 30 Betriebsstunden gesamt

Zeile 35 Datum für nächste Wartung

Stat	OK: Siegelvorgang erfolgreich F03: Ereignisnummer/Siegeldauer zu kurz
Time	Uhrzeit des Siegelvorgangs
Dur	Siegeldauer
Temp	Siegeltemperatur (in °C)
Force	Siegelkraft (in N), mit der die Verpackung versiegelt wurde
Limits	Grenzbereiche von Siegeldauer (Dur), Siegeltemperatur (Temp) und Siegelkraft (Force)
Usr	Benutzer
SCnt	Tageschargenzähler für Siegelvorgänge
SvcCnt	Siegelvorgänge bis zur nächsten Wartung
TtlCnt	Zahl der Siegelvorgänge gesamt
CS	codierter Echtheitsnachweis des Protokolls
S/N	Seriennummer des Siegelgerätes
Op. Hrs.	Anzahl der bisherigen Betriebsstunden

7 Funktionsprüfungen

Funktionsprüfung mit MELAcontrol Seal Check

Der MELAcontrol Seal Check dient der Funktionsprüfung der Siegelnahrt, die Ihr Siegelgerät erstellt. MELAG empfiehlt, diesen Funktionstest einmal täglich während des Betriebs durchzuführen.

Das Gerät bietet dafür eine Erinnerungsfunktion, die Sie z. B. täglich an den Seal Check erinnert.

Für weitere Informationen siehe Gebrauchsanweisung MELAcontrol Seal Check.

Einstellen der Erinnerungsfunktion

Wenn Sie regelmäßig, z. B. täglich oder wöchentlich an einem bestimmten Wochentag, eine Funktionsprüfung der Siegelnahrt durchführen möchten, können Sie eine automatische Erinnerungsfunktion einrichten.

1. drücken, um zum Menü **Seal chk** zu navigieren.
2. drücken, um in das Menü **Seal chk** zu gelangen.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **approve?**
3. drücken, um zur Option **reminder** (Erinnerung) zu navigieren.
4. zum Bestätigen drücken.
→ Die Anzeige **off** blinks, d. h. die Erinnerungsfunktion ist nicht aktiv.
5. drücken, um zu **daily** (täglich) oder **weekly** (wöchentlich) zu navigieren.
6. zum Bestätigen drücken.
→ Wenn Sie die Erinnerungsfunktion auf täglich eingestellt haben, ist die Einstellung abgeschlossen und Sie können das Menü durch Drücken der Taste verlassen.
→ Wenn Sie die Erinnerungsfunktion auf wöchentlich eingestellt haben, wechselt die Anzeige zu den Wochentagen. Die Anzeige blinks.
7. drücken, um zum gewünschten Wochentag zu navigieren.
8. zum Bestätigen drücken.
9. wiederholt drücken, um das Menü zu verlassen.

MELAcontrol Seal Check mit Erinnerungsfunktion

Wenn Sie eine Erinnerungsfunktion für einen regelmäßigen Seal Check eingestellt haben, erscheinen zum gegebenen Zeitpunkt auf dem Display folgende Anzeigen im Wechsel:



Wenn Sie einen Seal Check durchführen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ MELAcontrol Seal Check (separat erhältlich)
- ✓ Klarsicht-Sterilisierverpackung (mind. 10 cm breit und mind. 18 cm lang)

1. Bestätigen Sie die Anzeige mit der Taste .

→ Die Anzeige wechselt zu **Seal chk** und blinkt.

2. Bereiten Sie den MELAcontrol Seal Check Teststreifen mit der Klarsicht-Sterilisierverpackung entsprechend der zugehörigen Gebrauchsanweisung vor und führen Sie eine Testsiegelung durch.

→ In dem Protokoll wird in der Zeile über der Testsiegelung ein entsprechender Hinweis „Seal chk“ angezeigt.

Wenn Sie keinen Seal Check durchführen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

► Drücken Sie die Taste .

→ Die Erinnerung erscheint bei jedem erneuten Einschalten des Siegelgerätes, bis ein Seal Check durchgeführt wurde.

MELAcontrol Seal Check ohne Erinnerungsfunktion

Wenn Sie keine Erinnerungsfunktion eingestellt haben, gehen Sie wie folgt vor, um einen Seal Check durchzuführen:

- ✓ MELAcontrol Seal Check (separat erhältlich)
 - ✓ Klarsicht-Sterilisierverpackung (mind. 10 cm breit und mind. 18 cm lang)
1. Schalten Sie das Siegelgerät ein und warten Sie, bis die Temperatur angezeigt wird.
 2.  wiederholt drücken, um zu **Seal chk** zu navigieren.
 3.  drücken, um in das Menü **Seal chk** zu gelangen.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **approve?**
 4.  zum Bestätigen drücken. Die Anzeige blinkt.
 5. Bereiten Sie den MELAcontrol Seal Check Teststreifen mit der Klarsicht-Sterilisierverpackung entsprechend der zugehörigen Gebrauchsanweisung vor und führen Sie eine Testsiegelung durch.
→ In dem Protokoll wird in der Zeile über der Testsiegelung ein entsprechender Hinweis „Seal chk“ angezeigt.

Um gegebenenfalls eine Erinnerungsfunktion einzustellen, siehe [Einstellen der Erinnerungsfunktion](#) [▶ Seite 21].

MELAcontrol Ink Test durchführen

Der MELAcontrol Ink Test ist ein zuverlässiges Prüfmittel zur routinemäßigen Kontrolle der Siegelnähte auf Dichtigkeit. Der MELAcontrol Ink Test ist auch bei Beuteln mit Seitenfalte anwendbar.

► Führen Sie wöchentliche Kontrollen der Siegelnäht mit einem MELAcontrol Ink Test durch.

Für weitere Informationen siehe Gebrauchsanweisung MELAcontrol Ink Test.

8 Einstellungen

Settings-Menü aufrufen

Um in das Settings-Menü sowie das gewünschte Untermenü zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das Siegelgerät ein und warten Sie, bis die Temperatur angezeigt wird.
2.  wiederholt drücken, um zu **Settings** zu navigieren.
3.  drücken, um in das Menü **Settings** zu gelangen.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **Temp**.
4.  oder  drücken, um zu dem gewünschten Untermenü zu navigieren.
5.  zum Bestätigen drücken.

Uhrzeit

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Datum und Uhrzeit“
(<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgeräte/melaseal200>).



Das Datum und die Uhrzeit müssen korrekt eingestellt sein, damit der Zeitpunkt der Siegelvorgänge korrekt protokolliert wird und eine eindeutige Zuordnung zum Siegelzeitpunkt hergestellt werden kann.

Um die aktuelle Uhrzeit einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Time**.
1.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **adjust**.
 2.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Stundenanzeige blinks.
 3.  oder  drücken, um die Stunden zurück- oder vorzustellen.
 4.  drücken, um die Einstellung zu speichern.
→ Die Minutenanzeige blinks.
 5.  oder  drücken, um die Minuten zurück- oder vorzustellen.
 6.  drücken, um die Einstellung zu speichern.
→ Die Anzeige blinks nicht mehr.
 7.  wiederholt drücken, um das Menü zu verlassen (dreimal Drücken > Ausgangsstellung).

Automatische Umstellung von Sommer-/Winterzeit (MEZ)

Um die automatische Umstellung einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Time > adjust**.

1.  drücken, um zur Option **Auto DST** zu navigieren.
2.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **on** und blinkt.
3.  oder  drücken, um zwischen **on** und **off** zu wechseln.
→ On = Die Uhrzeit wird automatisch auf Sommer- und Winterzeit (MEZ) umgestellt.
→ Off = Die Uhrzeit muss manuell bei Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit umgestellt werden.
4.  drücken, um die gewünschte Einstellung zu speichern.
5.  wiederholt drücken, um das Menü zu verlassen.

Datum

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Datum und Uhrzeit“
(<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgerä/t/melaseal200>).



Das Datum und die Uhrzeit müssen korrekt eingestellt sein, damit der Zeitpunkt der Siegelvorgänge korrekt protokolliert wird und eine eindeutige Zuordnung zum Siegelzeitpunkt hergestellt werden kann.

Das Datum wird in dem Format TT-MM-JJ (englische Displayanzeige: DD-MM-YY) angezeigt.

Um das aktuelle Datum einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Date**.

1.  zum Bestätigen drücken.
→ Der erste Wert (Jahr) blinkt.
2. Um das Jahr, den Monat oder den Tag einzustellen, gehen Sie analog zur Einstellung der Uhrzeit vor.

Siegeltemperatur

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Siegeltemperatur und Eco-Modus“
(<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgerä/t/melaseal200>).



Die Siegeltemperatur richtet sich nach der Art der Sterilisierverpackung. Die Siegeltemperatur für MELAfol Rollen und Beutel beträgt 170-190 °C. MELAG empfiehlt eine Siegeltemperatur von 180 °C. Behalten Sie bei der Verwendung von MELAfol Klarsicht-Sterilisierverpackungen die ab Werk eingestellte Siegeltemperatur von 180 °C bei. Beachten Sie bei der Verwendung von Sterilisierverpackungen anderer Hersteller die Angaben der jeweiligen Hersteller. Stellen Sie die Siegeltemperatur am Siegelgerät neu ein, wenn die empfohlene Siegeltemperatur des verwendeten Materials nicht bei 180 °C liegt.

Um die voreingestellte Siegeltemperatur zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Temp.**
- 1.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige blinkt.
- 2.  oder  drücken, um die Siegeltemperatur herabzusetzen oder zu erhöhen.
- 3.  drücken, um den Wert zu speichern.
- 4.  wiederholt drücken, um das Menü zu verlassen.

HINWEIS

Bei Temperaturänderungen ändert sich die Wärmeausdehnung einzelner Komponenten im Siegelgerät. Dies beeinflusst auch die Siegelkraft. Daher werden die Toleranzgrenzen der Siegelkraft bei einer Änderung der Siegeltemperatur automatisch im Protokoll angepasst.

Signaltöne

Um die Signaltöne ein- oder auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Tone.**
- 1.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige blinkt.
- 2.  oder  drücken, um die Signaltöne aus- oder einzuschalten.
- 3.  drücken, um die Einstellung zu speichern.
- 4.  wiederholt drücken, um das Menü zu verlassen.

Benutzerverwaltung

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Dokumentation und Benutzerverwaltung“
(<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgerät/melaseal200>).



Um eine genaue Rückverfolgbarkeit über jeden Siegelvorgang zu gewährleisten, können Sie vor dem Siegelvorgang den jeweiligen Benutzer wie folgt auswählen:

1. Schalten Sie das Siegelgerät am Netzschalter ein und warten Sie, bis die Temperatur auf dem Display angezeigt wird.
2.  drücken, um zu **User** zu navigieren.
3.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige blinkt.
4.  oder  drücken, um zwischen bis zu zehn Benutzern zu wählen.
5.  drücken, um die Einstellung zu speichern.
→ Die Displayanzeige wechselt wieder in die Ausgangstellung.

HINWEIS

MELAG empfiehlt, eine Übersicht in Ihren Qualitätsmanagement-Unterlagen zu erstellen, aus der die Zuordnung der Benutzer für das Siegelgerät hervorgeht.

Beispiel einer Benutzerübersicht

Name der eingewiesenen Mitarbeiterin/des eingewiesenen Mitarbeiters	Benutzername im Siegelgerät	Unterschrift
Frau/Herr _____	User 01	...
Frau/Herr _____	User 02	...

Eco Mode und Standby

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Siegeltemperatur und Eco-Modus“
<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgeraet/melaseal200>.



Das Siegelgerät verfügt über eine zweistufige Energiesparfunktion.

1. Wartezeit: Eco Mode

Werden bei einem betriebsbereiten Siegelgerät (Ready Mode) der Siegelhebel oder die Tasten innerhalb einer bestimmten Zeit nicht betätigt, wird der Eco Mode aktiviert. Die Temperatur wird um 40 °C gesenkt. Um wieder in den Ready Mode zu wechseln, betätigen Sie eine der Tasten. Das Siegelgerät ist dann nach kurzer Zeit wieder betriebsbereit.

Um die Wartezeit bis zum Einschalten des Eco Mode einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Eco Mode**.
1. zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **On/Off**.
 2. drücken, um zu der Option **Wait Eco** zu navigieren.
 3. zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **05 min**. Der Minutenwert blinkt.
 4. oder drücken, um die Wartezeit (in min) bis zum Einschalten des Eco Mode einzustellen.
 5. zum Bestätigen drücken.
→ Die Einstellung ist abgeschlossen.
 6. Das Menü durch wiederholtes Drücken der Taste verlassen.

2. Wartezeit: Standby

Wenn sich das Siegelgerät im Eco Mode befindet und der Siegelhebel oder die Tasten innerhalb einer bestimmten Zeit nicht betätigt werden, wechselt das Siegelgerät in den Standby. Die Heizung und das Display werden ausgeschaltet. Das Siegelgerät bleibt weiterhin eingeschaltet und die Kontrollleuchte leuchtet. Um wieder in den Ready Mode zu wechseln, betätigen Sie eine der Tasten. Das Siegelgerät ist nach ca. 2 min wieder betriebsbereit.

Um die Wartezeit bis zum Einschalten des Standby einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Eco Mode**.
1. drücken, um zu der Option **WaitStandby** zu navigieren.
 2. Gehen Sie analog zur Einstellung der 1. Wartezeit für den Eco Mode vor.

Eco Mode und Standby ausschalten

HINWEIS

Es werden immer Eco Mode und Standby zusammen ausgeschaltet. Es ist nicht möglich, nur den Eco Mode oder den Standby zu deaktivieren.

Um den Eco Mode und den Standby auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Eco Mode**.

1.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige blinkt.
2.  oder  drücken, um den Eco Mode aus- oder einzuschalten.
3.  drücken, um die Einstellung zu speichern.
4.  wiederholt drücken, um das Menü zu verlassen.
→ Die Displayanzeige wechselt wieder in die Ausgangstellung.

Kraftkalibrierung

Bevor Sie bei Auftreten der Störungsmeldungen **Err_05/Force_Lo** oder **Err_06/Force_Hi** den Servicetechniker kontaktieren, versuchen Sie das Problem durch eine Kraftkalibrierung zu lösen. Hierbei kalibriert sich das Gerät automatisch neu, indem es sich auf einen festgelegten Toleranzbereich einstellt. Erst wenn dieser Toleranzbereich überschritten wird, ist eine Behebung durch den autorisierten Techniker nötig.

Um eine Kraftkalibrierung durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Sie sind im Menü **Settings > Adj Frc**.

1.  zum Bestätigen drücken.
→ Die Displayanzeige wechselt zu **Lever down then OK**.
2. Drücken Sie den Siegelhebel herunter, bis er einrastet.
3.  drücken, um die Kalibrierung zu starten. Das Display zeigt die Abweichung vom Sollwert (in N) an, z. B. + 10 N.
4. Bewegen Sie den Siegelhebel nach oben in die Ausgangsstellung.
5.  zum Bestätigen drücken.
→ Wenn der ermittelte Wert in dem vorgegebenen Toleranzbereich von ± 40 N liegt, zeigt das Display **Force OK** an. In diesem Fall können Sie den Betrieb fortsetzen.
→ Wenn der Toleranzbereich überschritten wurde, zeigt das Display die Meldung **Err_15**. Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.

9 Instandhaltung

Reinigung und regelmäßige Kontrolle

Beachten Sie zur sicheren Handhabung Folgendes:

- Schalten Sie das Siegelgerät vor jeder Reinigung am Netzschatz aus und ziehen Sie den Netzstecker.
- Um zu vermeiden, dass Wasser in das Innere des Siegelgerätes gelangt, darf das Reinigungstuch niemals ganz nass sein.
- Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere des Gerätes gelangen. Ein elektrischer Schlag oder ein Kurzschluss können die Folge sein.

Intervall	Maßnahme
Bei Bedarf und alle 6 Monate	Reinigen Sie das Siegelgerät von außen mit einem fresselfreien, trockenen oder feuchten Tuch und bei Bedarf mit neutralen Flüssigreinigern oder Spiritus. Verwenden Sie nur bei hartnäckigen Verschmutzungen mildes, nicht scheuerndes Edelstahlputzmittel, dessen pH-Wert zwischen 5 und 8 liegt.

Wartung

Beachten Sie zur sicheren Handhabung Folgendes:

- Halten Sie die vorgegebenen Wartungsintervalle ein. Bei Fortsetzen des Betriebes über das Wartungsintervall hinaus können Funktionsstörungen am Gerät auftreten.
- Lassen Sie die Wartung nur von geschulten und autorisierten Technikern mit dem Original-Wartungsset von MELAG durchführen.
- Wenn im Rahmen der Wartung Bauteile ausgetauscht werden müssen, die nicht im Wartungsset enthalten sind, dann dürfen für den Austausch nur Original-Ersatzteile von MELAG verwendet werden.

Für die Werterhaltung und den zuverlässigen Praxisbetrieb des Gerätes ist eine regelmäßige Wartung unerlässlich. Bei einer Wartung werden alle funktions- und sicherheitsrelevanten Bauteile und elektrischen Einrichtungen kontrolliert und, wenn notwendig, ausgetauscht.

Die Wartung ist regelmäßig nach 50.000 Siegeln (Zyklen), jedoch spätestens nach 4 Jahren vorzunehmen. Zum gegebenen Zeitpunkt wird eine Wartungsmeldung auf dem Display angezeigt.

Validierung

Ihr Siegelgerät erfüllt die normativen Anforderungen für die Validierung des Siegels nach [EN ISO 11607-2](#). Die Konformität wird Ihnen mit der beiliegenden Konformitätserklärung bestätigt.

MELAG empfiehlt die Erstvalidierung vor Inbetriebnahme und die erneute Leistungsqualifizierung jährlich und im Rahmen der Wartung mit Hilfe des [MELAG Siegelnahfestigkeitsprüfung](#) [Seite 35] durchzuführen. Bei der Erstvalidierung wird der gesamte Aufbereitungsprozess Ihrer Praxis kontrolliert. Dies umfasst neben dem Siegelgerät und dem Folienmaterial auch den Autoklav. Die Eignung der Komponenten und die Erfüllung aller Anforderungen wird sichergestellt.

Mit Hilfe des MELAG Dokuments „Validierungsanweisung und Prüfbericht“ kann die Durchführung der Erstvalidierung schnell und einfach vom Praxisteam selbst durchgeführt werden. Die Validierungsanweisung wurde in Anlehnung an die Leitlinie für die Validierung des Siegels der [DGSV](#) erstellt. Die Anweisung steht auf der MELAG-Webseite zum Download zur Verfügung (Produkte/Siegelgeräte/MELAseal 200). Die wichtigsten Arbeitsschritte führen Sie Schritt für Schritt durch die Validierung. Die messtechnische Kontrolle darf nur von geschultem Personal mit dafür vorgesehenen Prüfmitteln durchgeführt werden.

Software-Update

Ein Software-Update wird im Allgemeinen bei der Wartung von dem autorisierten Techniker durchgeführt. Bei Bedarf können Sie das Update wie folgt selbst durchführen:

1. Laden Sie sich die aktuelle Software-Version herunter. Die Datei finden Sie im Downloadcenter auf unserer Website unter www.melag.com/de/service/downloadcenter.

2. Kopieren Sie die Update-Dateien in das Hauptverzeichnis des USB-Sticks (im Lieferumfang enthalten). Eventuell vorhandene Protokollordner und Protokolldateien können auf dem USB-Stick bleiben.
3. Schließen Sie den USB-Stick an das ausgeschaltete Siegelgerät an.
4. Schalten Sie das Siegelgerät ein.
 - Nach wenigen Sekunden erscheint die Anzeige **update?**
5. Wenn Sie ein Update durchführen möchten, bestätigen Sie mit .
 - Das Update startet, die Displayanzeige erlischt und die Kontrollleuchte blinks gelb.
 - Wenn das Update erfolgreich abgeschlossen ist, wird auf dem Display **update OK** angezeigt und die Kontrollleuchte leuchtet grün.
6. Wenn Sie kein Update durchführen möchten, brechen Sie den Vorgang durch Drücken der Taste  ab.
7. Um den Vorgang vollständig abzuschließen, drücken Sie 
 - Die Displayanzeige wechselt zu **MELAsea1**.
8. Schalten Sie das Siegelgerät aus und entfernen Sie den USB-Stick.
9. Löschen Sie die Update-Datei vom USB-Stick, andernfalls wird bei jedem erneuten Einschalten nach einem Update gefragt.
 - Die Geräteeinstellungen, z. B. Datum/Uhrzeit usw., bleiben bei einem Software-Update erhalten. Nach dem Software-Update ist keine erneute Leistungsqualifizierung (Validierung) notwendig.

10 Betriebspausen

Pausenzeiten

Auch bei längeren Betriebspausen über mehrere Stunden kann das Siegelgerät eingeschaltet bleiben. Das Siegelgerät schaltet automatisch nach einer benutzerdefinierten Zeit in den Eco Mode (= Energiesparmodus) und nach einer weiteren Wartezeit in den Standby, siehe [Eco Mode und Standby](#) [▶ Seite 26].

Transport und Lagerung

ACHTUNG

Beschädigungen am Gehäuse und im Inneren des Gerätes bei Verwendung nicht geeigneter Transportverpackungen.

- Transportieren Sie das Gerät nur in der Originalverpackung oder einer geeigneten Verpackung.

Beachten Sie Folgendes:

- Lagern und transportieren Sie das Gerät frostfrei.
- Vermeiden Sie starke Erschütterungen.
- Lagern Sie das Gerät geschützt vor Feuchtigkeit.

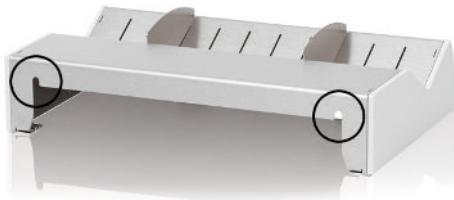
11 Optionale Ausrüstung

Rollenhalter Standard

Der Rollenhalter Standard wird direkt hinter das Siegelgerät gestellt. Die Folienrollen werden in die Vertiefung gesetzt und durch zusätzliche Trennscheiben links und rechts der Rolle in ihrer Position gehalten, sodass ein Verrutschen verhindert wird.



- ▶ Haken Sie den Rollenhalter zur Fixierung an der Rückseite des Siegelgerätes in die äußeren Aufnahmen ein.



Rollenhalter Comfort

Der Rollenhalter Comfort ermöglicht eine platzsparende Aufbewahrung der Folienrollen über dem Siegelgerät. Die Rollen werden seitlich auf die Stange geschoben und durch zusätzliche Trennscheiben links und rechts der Rolle in ihrer Position gehalten, so dass ein Verrutschen auf der Stange verhindert wird.



- ▶ Haken Sie den Rollenhalter zur Fixierung an der Rückseite des Siegelgerätes in die äußeren Aufnahmen ein.



Rollenhalter Deluxe

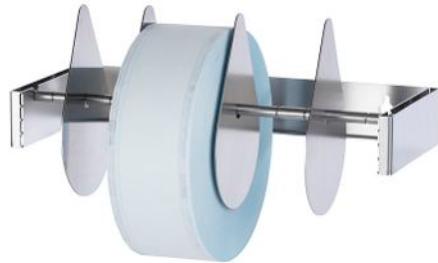
Beim Rollenhalter Deluxe werden die Folienrollen platzsparend oberhalb des Siegelgerätes aufbewahrt. Die integrierte Vorschubeinrichtung, mit einem Handrad ermöglicht ein sehr komfortables Vorschieben der Folie.

Nähere Hinweise zur Montage und Bedienung finden Sie in dem zugehörigen Benutzerhandbuch.



Wandrollenhalter

Der Wandrollenhalter ermöglicht eine platzsparende Aufbewahrung der Folienrollen, da er direkt über dem Siegelgerät an der Wand montiert wird.



12 Betriebsstörungen

Troubleshooting online

Alle Meldungen mit aktuellen Beschreibungen finden Sie im Troubleshooting-Portal auf der MELAG-Webseite (<https://www.melag.com/service/troubleshooting>).



⚠️ WARNUNG

Nicht sachgerechtes Öffnen der Gehäuseabdeckung birgt die Gefahr eines elektrischen Schlags.

- Öffnen Sie nie eigenmächtig die Gehäuseabdeckung des Siegelgerätes.
- Lassen Sie das Siegelgerät nur durch einen autorisierten Techniker instand setzen.

Warn- und Störungsmeldungen mit bestätigen.

Störungsmeldungen

Ereignis	Mögliche Ursachen	Was Sie tun können
F01	Die Siegeltemperatur ist noch nicht erreicht.	Kontrollieren Sie, ob das Display des Siegelgerätes Ready anzeigt. Wenn ja, dann weisen Sie das Personal in die Bedienung des Gerätes ein.
	Das Siegelgerät steht im Luftzug oder in einer zu kalten Umgebung.	Kontrollieren Sie, ob ein oder mehrere Fenster geöffnet sind und/oder das Siegelgerät im Luftstrom einer eingeschalteten Klimaanlage steht. Platzieren Sie das Siegelgerät an einem gleichmäßig klimatisierten Standort.
	Nach dem Starten des Siegelsorganges ist der Druckbalken noch zu kalt und zieht während des Siegelsorganges Wärme aus der Siegelschiene.	Lassen Sie nach dem Start des Siegelgerätes mehr Zeit zwischen den Siegelsorgängen (ca. 20 s).
F02	Die Siegeltemperatur wurde im Menü Settings/Temp falsch eingestellt.	Kontrollieren Sie die Einstellung für die Siegeltemperatur im Menü Settings/Temp und passen Sie diese ggf. an, siehe Siegeltemperatur ▶ Seite 24].
F03	Der Siegelhebel wurde während des Siegelsorganges zu früh nach oben bewegt. Die benötigte Siegeldauer wurde nicht erreicht (kürzer als 3 s).	Lassen Sie den Siegelhebel unten solange der Fortschrittsbalken im Display läuft und die Kontrollleuchte in kurzen Abständen grün blinkt. Wenn das Display zu der Anzeige Open wechselt und die Kontrollleuchte dauerhaft grün leuchtet, dann bewegen Sie den Siegelhebel nach oben in die Ausgangsstellung.
F04	Der Siegelhebel wurde während des Siegelsorganges zu lange unten gehalten. Die Siegeldauer wurde überschritten (länger als 8 s).	Bewegen Sie den Siegelhebel sofort nach oben sobald das Display zu der Anzeige Open wechselt und die Kontrollleuchte dauerhaft grün leuchtet.
F05	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
F06	Ein Instrument oder mehrere Instrumente sind im Siegelbereich eingeklemmt oder blockieren den Siegelsorgang.	Kontrollieren Sie den Siegelbereich und, wenn nötig, entfernen Sie vorsichtig blockierende Instrumente.
	Das Verpackungsmaterial ist zu dick, gefaltet oder geknickt.	Stellen Sie sicher, dass Sie nur geeignete Folie verwenden. Die Folie darf nicht geknittert, gefaltet oder mehrlagig gesiegelt werden.
F07	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
F08	Die Umgebungstemperatur ist zu hoch für den Betrieb des Siegelgerätes.	Die Umgebungstemperatur sollte nicht über 40 °C betragen. Platzieren Sie das Siegelgerät an einem geeigneten Standort (< 40 °C).
F09	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.

Ereignis	Mögliche Ursachen	Was Sie tun können
F10	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
F11	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
F12	Es können keine Protokolle auf dem USB-Stick gespeichert werden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontrollieren Sie, ob der USB-Stick schreibgeschützt ist. 2. Verbinden Sie den USB-Stick mit einem Computer und kontrollieren Sie dessen Funktion. 3. Wenn nötig, formatieren Sie den USB-Stick (Format FAT32, keine Schnellformatierung). 4. Benennen Sie den USB-Stick am Computer um. 5. Wenn nötig, tauschen Sie den USB-Stick aus. MELAG empfiehlt die Verwendung des MELAG-USB-Sticks.
	Es besteht keine Verbindung zwischen dem Siegelgerät und dem Computer.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontrollieren Sie im Gerätemanager Ihres Computers, ob das Siegelgerät mit dem Computer verbunden ist. 2. Kontrollieren Sie die Kabel auf Beschädigungen und, wenn nötig, tauschen Sie sie aus. 3. Kontrollieren Sie, ob das Siegelgerät in der Dokumentationssoftware eingebunden ist. Wenn nötig, starten Sie das Dokumentationsprogramm erneut.
F13	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
F14	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
F15	Diese Störung ist nur durch einen Techniker zu beheben.	Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.

Warnmeldungen

Ereignis	Mögliche Ursachen	Was Sie tun können
W01	Der USB-Stick wurde nicht erkannt oder nicht korrekt angeschlossen. Das Protokoll kann nicht aufgezeichnet werden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontrollieren Sie, ob der USB-Stick korrekt in die USB-Schnittstelle des Siegelgerätes eingesteckt ist. 2. Verbinden Sie den USB-Stick mit einem Computer und kontrollieren Sie dessen Funktion. 3. Wenn nötig, formatieren Sie den USB-Stick (Format FAT32, keine Schnellformatierung). 4. Benennen Sie den USB-Stick am Computer um. 5. Wenn nötig, tauschen Sie den USB-Stick aus. MELAG empfiehlt die Verwendung des MELAG-USB-Sticks.
	Das USB-Kabel wird nicht erkannt oder ist nicht korrekt angeschlossen. Das Protokoll kann nicht aufgezeichnet werden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontrollieren Sie, ob das USB-Kabel korrekt in der USB-Schnittstelle des Siegelgerätes angeschlossen ist. 2. Kontrollieren Sie im Gerätemanager Ihres Computers, ob das Siegelgerät mit dem Computer verbunden ist. 3. Kontrollieren Sie, ob das Siegelgerät in der Dokumentationssoftware eingebunden ist. Wenn nötig, starten Sie das Dokumentationsprogramm erneut.
W02	Der Speicherplatz auf dem USB-Stick ist fast voll. Es können nur noch weniger als zehn Protokolle gespeichert werden.	Schreiben Sie die Protokolle von dem USB-Stick auf den Computer. Löschen Sie anschließend die Daten auf dem USB-Stick.
W04	Die maximale Zeit oder Anzahl der Siegelvorgänge ist erreicht. Es muss eine Wartung des Siegelgerätes durchgeführt werden.	Kontrollieren Sie das Datum im Protokollkopf. Wenn das Datum korrekt ist, dann vereinbaren Sie einen Wartungstermin mit einem autorisierten Techniker.

13 Herstellerempfehlung zum Routinebetrieb

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Herstellerempfehlung zum Routinebetrieb“
(<https://www.melag.com/service/tutorial>).



Weitere Informationen finden Sie im separaten Dokument „Herstellerempfehlung zum Routinebetrieb von MELAG-Siegelgeräten“.

Durchführen des Peeltests

1. Versiegeln Sie eine Klarsicht-Sterilisierverpackung im Siegelgerät.
2. Kontrollieren Sie durch Sichtkontrolle, ob sich die Siegelnähten durchgehend über die gesamte Breite und Länge erstreckt. Es darf keine Abfaserung des Papiers von mehr als 10 mm von den Siegelnähten vorkommen.
3. Legen Sie die versiegelte Klarsicht-Sterilisierverpackung einem Sterilisierzyklus bei.
4. Ziehen Sie die Siegelnähte langsam mit der Hand entlang der Peelrichtung auseinander:
 - Die von Ihrem Siegelgerät erzeugte Siegelnähten muss beim Öffnen einen spürbaren Widerstand bieten.
 - Das Papier darf beim Öffnen nicht reißen.
5. Dokumentieren Sie die Ergebnisse.

MELAG Siegelnahfestigkeitsprüfung

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Siegelnahfestigkeitstest für das MELAseal“
(<https://www.melag.com/service/tutorial/siegelgerät/melaseal200>).



Jeder Wechsel einer Klarsicht-Sterilisierverpackung hat Einfluss auf das Ergebnis des Siegelsorgangs. Die optimale Siegeltemperatur, -geschwindigkeit und -kraft variiert bei unterschiedlichen Klarsicht-Sterilisierverpackungen. Das Gerät ist für das Siegeln von MELAfol Klarsicht-Sterilisierverpackungen optimiert. Beachten Sie bei der Verwendung anderer Klarsicht-Sterilisierverpackungen die Herstellerangaben und stellen Sie das Gerät entsprechend ein.

Um sicher zu stellen, dass der Siegelsorgang allen normativen Vorgaben entspricht, empfiehlt MELAG jährlich sowie bei Wechsel der Klarsicht-Sterilisierverpackung die Durchführung einer Siegelnahfestigkeitsprüfung.

MELAG bietet Ihnen zur Validierung Ihrer Siegelsorgänge eine Siegelnahfestigkeitsprüfung an. Nach der Prüfung der Folien-Probestreifen erhalten Sie von MELAG bei erfolgreicher Siegelnahfestigkeitsprüfung ein Zertifikat, aus dem die Konformität der Siegelnähte mit der Norm ▶EN 868-5, Anhang D hervorgeht. Bitte benutzen Sie dafür das Auftragsformular zur MELAG Siegelnahfestigkeitsprüfung. Laden Sie das Auftragsformular von der MELAG-Webseite (Service/Downloadcenter) herunter.

14 Normative Vorgaben

Begriffserklärung

Benennung	Beschreibung
Sterilbarrieresystem	In der ▶EN ISO 11607-2 ersetzt der Begriff „Sterilbarrieresystem“ die Begriffe „Verpackung“, „Endverpackung“ und „Primärverpackung“. Ein Sterilbarrieresystem ist die Mindestverpackung, die das Eintreten von Mikroorganismen verhindert und die aseptische Bereitstellung des Produktes am Ort der Verwendung ermöglicht, z. B. Klarsicht-Sterilisierverpackungen, Sterilisierbeutel, wiederverwendbare Behälter usw.
Schutzverpackung	Die Schutzverpackung soll das Sterilbarrieresystem bis zu seiner endgültigen Anwendung schützen.
Verpackungssystem	Sterilbarrieresystem und Schutzverpackung bilden zusammen das Verpackungssystem.
Peeltest	Verfahren zur Bestimmung der Peelmerkmale von Papier-/Kunststoff-Verbundmaterialien gemäß ▶EN 868-5, Anhang E.

Allgemeines zum Verpackungs- und Siegelvorgang

Beachten Sie beim Verpacken und Versiegeln folgende Hinweise:

- Ausreichend große Verpackung wählen.
- Verpackungen aus porösen Materialien und Kunststoff-Verbundfolie sollten max. bis zu 3/4 des Volumens gefüllt werden (▶DIN 58953-7).
- Bei Verpackungen aus porösen Materialien und Kunststoff-Verbundfolie müssen mindestens 30 mm zwischen dem Sterilisiergehalt und der zu versiegelnden Naht frei bleiben (DIN 58953-7).
- Bei Klarsicht-Sterilisierverpackungen von der Rolle muss auf der Entnahmeseite ein Überstand von mindestens 10 mm zwischen Schnittkante und Siegelnahrt sein, damit eine aseptische Entnahme möglich ist (DIN 58953-7).
- Durch Zusammenpressen sollte die Luft vor dem Versiegeln entfernt werden.

Siegelnahrtbreite

- Das empfohlene Nennmaß für die Siegelnahrtbreite in der DIN 58953-7 beträgt 6 mm. Die EN 868-5 fordert gemäß Abschnitt 4.3.2 eine Gesamtbreite der Versiegelung(en) von mindestens 6 mm, d. h. bei gerillten Siegelnähten muss die Summe der gerillten Einzelnähte mindestens 6 mm betragen.

Dieses Siegelgerät erzeugt bei jedem Siegelvorgang homogene Siegelnähte von 10 mm Breite.

Abstand der Siegelnahrt zur Schnittkante

- Halten Sie den in der Norm vorgeschriebenen Abstand zwischen Siegelnahrt und Schnittkante ein: Die DIN 58953-7 fordert, dass bei Folienbeuteln auf der Entnahmeseite ein ausreichender Überstand zwischen der Siegelnahrt und der Schnittkante der Verpackung für eine aseptische Entnahme gegeben sein muss. Daher wird ein Überstand von mindestens 10 mm empfohlen.

Siegelnahtfestigkeit

Das Siegelgerät gewährleistet bei der Verwendung von MELAfol Klarsicht-Sterilisierverpackungen die Siegelnahtfestigkeit nach EN 868-5.

Lagerdauer für sterile Medizinprodukte

Die maximale Lagerfähigkeit ist von der Verpackung und den Lagerbedingungen abhängig. Beachten Sie die regulatorischen Vorgaben für die Lagerdauer von ▶Sterilgut (in Deutschland z. B. ▶DIN 58953, Teil 8 oder die ▶DGSV-Leitlinien) sowie die folgenden aufgeführten Kriterien:

- Lagern Sie das Sterilgut staubgeschützt, z. B. im geschlossenen Instrumentenschrank.
- Lagern Sie das Sterilgut geschützt vor Feuchtigkeit.
- Lagern Sie das Sterilgut geschützt vor zu großen Temperaturschwankungen.

15 Technische Daten

Gerätetyp	MELAseal 200
Gerätemaße (B x T x H)	41,5 x 24 x 15 cm
Gewicht	5,4 kg
Elektrischer Anschluss	
Stromversorgung	220-240 V, 50/60 Hz
Max. Spannungsbereich	198-264 V
Elektrische Leistung	max. 300 W, durchschnittlich 100 W
Überspannungskategorie	Transiente Überspannungen bis zu den Werten der Überspannungskategorie II
Luftverschmutzungsgrad (nach EN 61010-1)	Kategorie 2
Gerätesicherung	1x 2 A
Überhitzungsschutz	> 240 °C
Länge des Netzkabels	2 m
Umgebungsbedingungen	
Aufstellort	Innenraum eines Gebäudes
Max. Höhenlage	2000 m
Umgebungstemperatur	5-40 °C (Idealbereich 16-26 °C)
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 80 % bei 31 °C, max. 50 % bei 40 °C (dazwischen linear abnehmend)
Schutzart (nach IEC 60529)	IP20
Siegeleigenschaften	
Siegeltemperaturbereich	100-210 °C
Siegelkraft	200 N ± 15 % (Werkseinstellung, fix)
Aufheizdauer (von 25 °C auf 180 °C)	ca. 90 s
Siegeldauer	min. 3 s (Werkseinstellung, fix)
Siegenahtbreite	10 mm
Siegenahtlänge	max. 27,5 cm

16 Komponenten, Zubehör und Ersatzteile

Alle aufgeführten Artikel sowie eine Übersicht über weiteres Zubehör sind über den Fachhandel zu beziehen.

Zubehör

Kategorie	Artikel	Art.-Nr.
Folien	MELAfol 501 (Beutel, 5 x 25 cm, 1000 Stk.)	ME00501
	MELAfol 502 (Rolle, 5 cm x 200 m)	ME00502
	MELAfol 751 (Beutel, 7,5 x 25 cm, 1000 Stk.)	ME00751
	MELAfol 752 (Rolle, 7,5 cm x 200 m)	ME00752
	MELAfol 1001 (Beutel, 10 x 25 cm, 1000 Stk.)	ME01001
	MELAfol 1002 (Rolle, 10 cm x 200 m)	ME01002
	MELAfol 1502 (Rolle, 15 cm x 200 m)	ME01502
	MELAfol 2002 (Rolle, 20 cm x 200 m)	ME02002
	MELAfol 2051 (Seitenfaltenbeutel, 20 x 50 cm, 100 Stk.)	ME02051
	MELAfol 2502 (Rolle, 25 cm x 200 m)	ME02502

Sonstige Ausrüstung

Kategorie	Artikel	Art.-Nr.
Optionale Ausrüstung	Rollenhalter Standard	ME10117
	Rollenhalter Comfort	ME10111
	Rollenhalter Deluxe	ME10108
	Wandrollenhalter	ME00106
	Abstandsscheibe Wandrollenhalter	ME13330
	Abstandsscheibe Rollenhalter Deluxe/Comfort (weiß)	ME89740
	Trennblech für Rollenhalter Standard (2 Stk.)	ME72335
	Kalibrierbox für MELAseal 200 (ohne Thermometer und Waage)	ME10121
	Hängewaage mit Kalibrierzertifikat	ME87500
	Thermometer mit Fühler und Kalibrierzertifikat	ME87580
Prüfmittel	MELAcontrol Seal Check	ME01079
	MELAcontrol Ink Test	ME01089
Für die Dokumentation	USB-Stick	ME19901
	USB-Kabel, 1,8 m	ME19902
	MELAtrace Dokumentationssoftware	ME21138

Ersatzteile

Artikel	Art.-Nr.
Siegelhebel (schwarz) für MELAseal 100+/200	ME77000

Glossar

DGSV

DGSV ist die Abkürzung für „Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung“. Die Ausbildungsrichtlinien der DGSV werden in DIN 58946, Teil 6 als Anforderungen an das Personal aufgeführt.

DIN 58953

Norm für „Sterilisation – Sterilgutversorgung“

DIN 58953-7

Norm für „Sterilisation - Sterilgutversorgung - Teil 7: Anwendungstechnik von Sterilisationspapier, Vliesstoffen, Papierbeuteln und siegelfähigen Klarsichtbeuteln und -schläuchen“

EN 868-5

Norm für „Verpackungen für in der Endverpackung zu sterilisierende Medizinprodukte - Teil 5: Siegelfähige Klarsichtbeutel und -schläuche aus porösen Materialien und Kunststoff-Verbundfolie - Anforderungen und Prüfverfahren“

EN ISO 11607-2

Norm für „Verpackungen für in der Endverpackung zu sterilisierende Medizinprodukte - Teil 2: Validierungsanforderungen an Prozesse der Formgebung, Siegelung und des Zusammenstellens“

Sterilgut

Sterilgut ist erfolgreich sterilisiertes (also steriles) Gut. Sterilgut wird auch als Charge bezeichnet.



MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG

Geneststr. 6-10

D-10829 Berlin

Deutschland

E-Mail: info@melag.de

Web: www.melag.com

Originalbetriebsanleitung

Verantwortlich für den Inhalt: MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG

Technische Änderungen vorbehalten